

## 1 V/FAKTOR FAKTEN

Das Projekt V/Faktor zielt darauf ab, Themen im Bereich Vereinbarkeit in Unternehmen **aber auch** auf regionaler Ebene zu identifizieren und **gemeinsam** nach Lösungen für eine gelungenen Vereinbarkeit zu suchen. So konnte im Jahr 2018 gemeinsam mit der Gemeinde Pöls-Oberkurzheim und er Zellstoff Pöls AG ein Sommerkindergarten installiert werden, der von beiden finanziert wird und programmatisch auf die Bedürfnisse der Gemeinde und des Großbetriebes eingehen kann. Eine Kooperation, die der Kommune und dem Unternehmen hilft, sich als **attraktiver Standort** bzw. **Arbeitgeber** zu präsentieren.

Die von uns Durchgeführten Befragungen in den Regionen und den Unternehmen und die Inhalten der V/Faktor Beratungen, die im Februar 2018 gestartet haben, bestätigen, dass Vereinbarkeitsthemen als weiche Standortfaktoren, immer mehr ins Gewicht fallen. Gemeinden, die sich um diese Themen kümmern, sind weniger stark von Abwanderung betroffen bzw. konnten diese sogar stoppen.

Das V/Faktor Projekt sucht nach Lösungen, die für alle Beteiligten das Optimum schaffen. Das Wichtigste dabei ist die Möglichkeit für Kooperationen zu schaffen und Kommunen und Unternehmen in Kommunikation und Austausch zu bringen um gemeinsam Ideen zu generieren und Projekt zu initiieren die der Region und den Unternehmen Vorteile bringen.

Ein Format dafür sollen die geplanten BürgermeisterInnenstammtische sein:

## 2 BÜRGERMEISTERINNENSTAMMTISCH – ALS AUSTAUSCH, WISSENSTRANSFER UND BEWUSSTSEINSBILDUNG: „WIEVIEL STADT BRAUCHT JUNGFAMILIE“

Themen die in Form von BürgermeisterInnenstammtischen diskutiert werden sollen:

- 1 Aufhebung von Mythen in Bezug in Bezug auf Kinderbetreuung und Betreuung pflegebedürftiger Erwachsene.
- 2 Stärkung der Regionen, drohende Abwanderung, Standortsicherung durch bessere Vereinbarkeitsmaßnahmen (später Vereinbarkeitsstammtische in den Regionen etablieren).
- 3 Best practice, das darf was kosten, weil es unsere Zukunft ist, wie kann man das als Kommune handhaben
- 4 Wissenstransfer mit dem Land Steiermark direkt
- 5 Antworten auf die Frage: was brauchen Jungfamilien, um sich in ländlichen Regionen anzusiedeln (Perspektive auch seitens der Betriebe vor Ort)
- 6 Nur gemeinsam können wir neue Lösungswege erarbeiten, welche es geben kann, werden bei den Stammtischen vermittelt.